

10 Jahre TagfalterMonitoring Nordrhein-Westfalen



Das landesweite Tagfalter-Monitoring in NRW

Naturschutzbund Nordrhein-Westfalen e. V.

von

Dr. PATRICK LEOPOLD,
Karl-Heinz Jelinek &
Thorsten Wieggers



Tagesordnung



Aporia crataegi

10:00 **Begrüßung** (Thorsten Wiegers, NABU Nordrhein-Westfalen)

10:15 **10 Jahre TagfalterMonitoring NRW** (Karl-Heinz Jelinek)

10:45 **Das bundesweite Monitoring** (Elisabeth Kühn, TMD)

11:30 **Diskussion**

und Mittagspause ...

13:30 **einige Ergebnisse aus NRW** (Dr. Patrick Leopold)

14:00 **online-Eingabe** (Norbert Hirneisen, s4you)

14:30 **Diskussion**

und Pause ...

15:00 **Integration des TagfalterMonitorings NRW in die Ökologische Flächenstichprobe (ÖFS) des Landes NRW**
(Dr. Patrick Leopold)

und offenes Ende ...



Kontakt



NABU Nordrhein-Westfalen e. V.
Arbeitskreis Tagfalter Monitoring NRW
Dr. Patrick Leopold
0228-3504466
patrickleopold@yahoo.de
www.tagfaltermonitoring.de



Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH
J. Settele, E. Kühn, R. Feldmann
www.tagfalter-monitoring.de, tagfalter-monitoring@ufz.de



Tagfaltermonitoring:



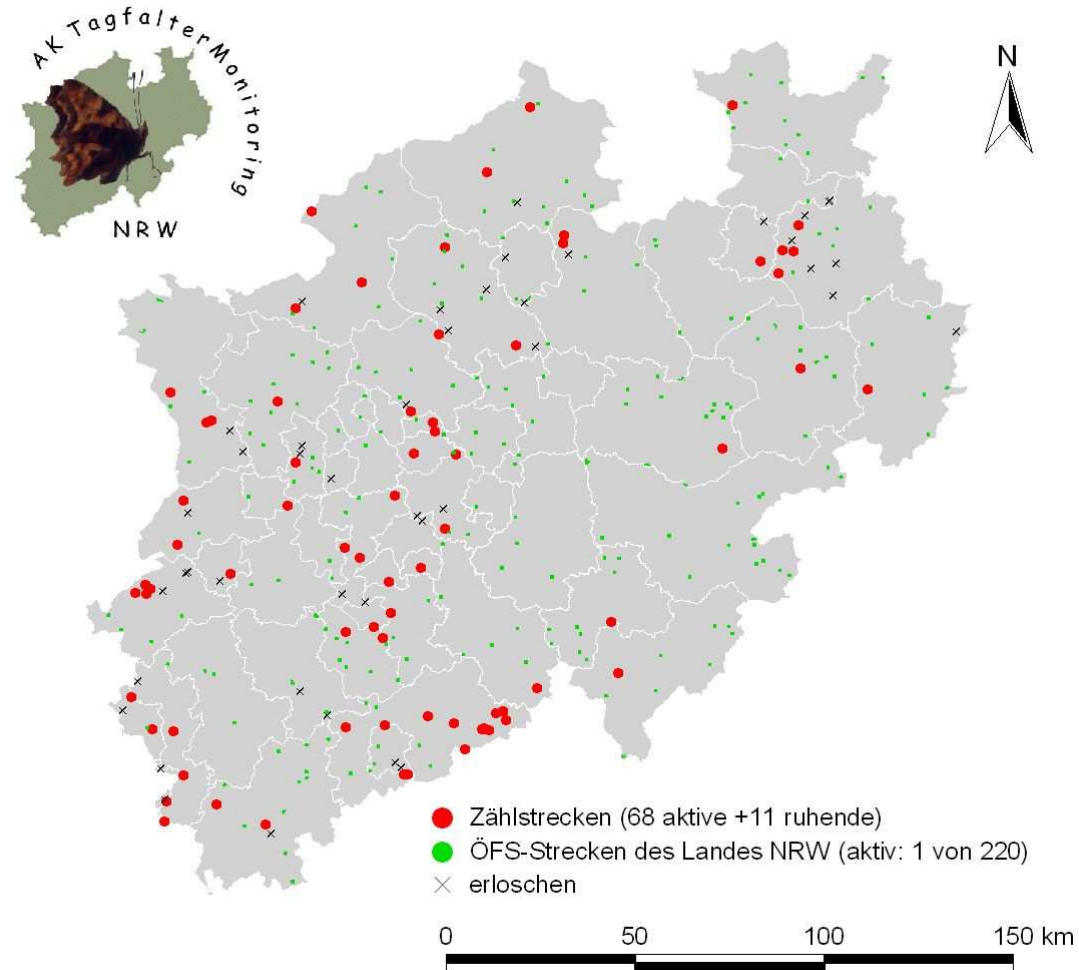
Wie hat alles angefangen?

- 1976 in Großbritannien
- 1990 in den Niederlanden
- 1991 in Belgien (Flandern)
- 1994 in Spanien (Katalonien)
- 1998 in der Schweiz
- 1999 in Finnland
- 2001 in NRW (*NABU*)
- 2005 bundesweites Monitoring(*BUND* und *UFZ*)



TagfalterMonitoring Nordrhein-Westfalen

Lage der Zählstrecken (Stand Dezember 2011)



Ziele

- Auswertungen auf Landes- und Bundesebene, insbes. Trends und Verbreitung
- Dadurch Unterstützung von Schutzmaßnahmen
- Datengrundlage zur Erstellung Roter Listen
- Biodiversitätsstrategie 2020



Rote Liste 2011

Nach 1979, 1986, 1999
liegt nun die 4. Fassung vor

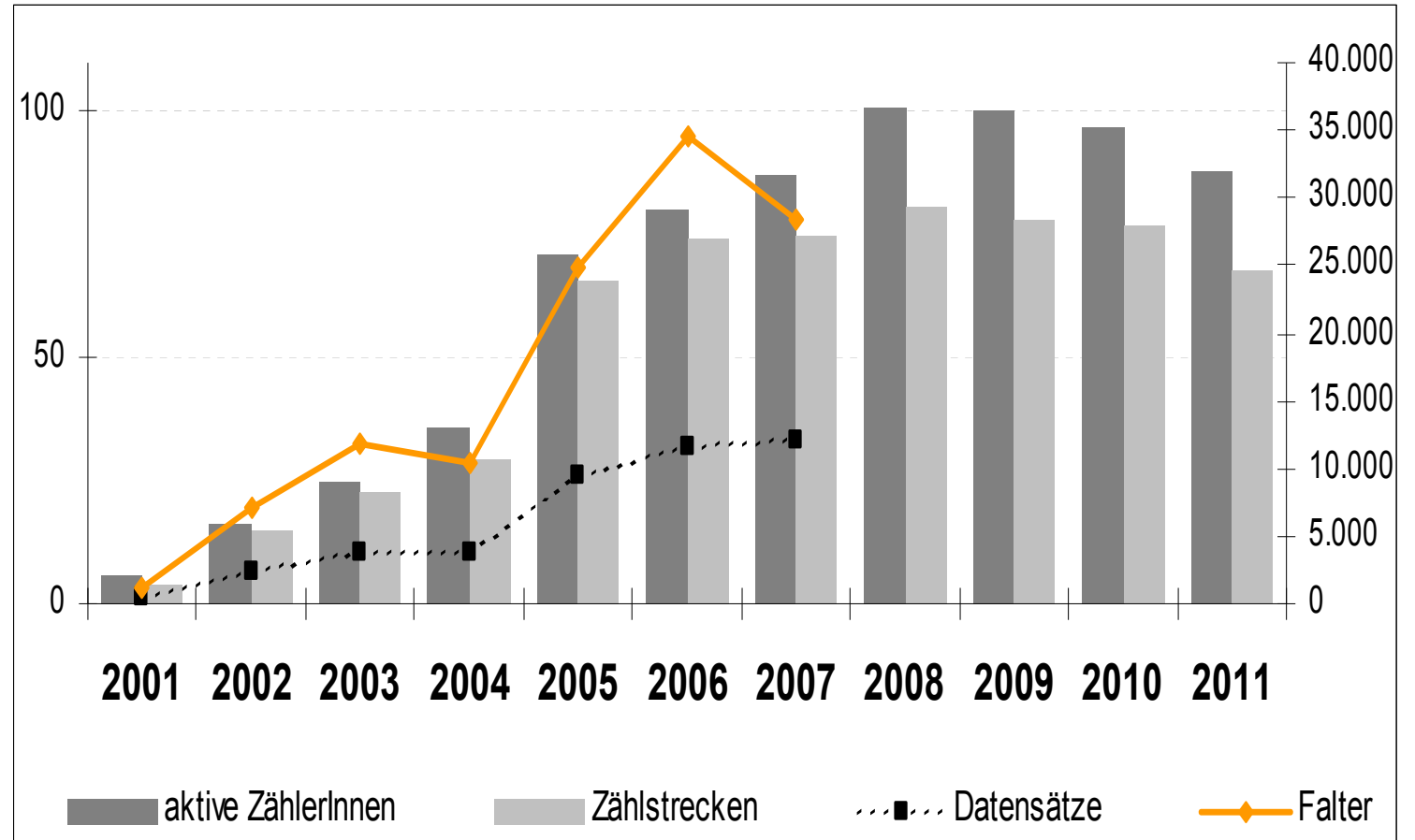
In einem Turnus von etwa 10 Jahren ist
die Fortschreibung geplant



Ist auch die Rote Liste gefährdet?

- Nachwuchsmangel unter den Schmetterlingskundlern
- Ursachen: Artenschutzbestimmungen
- Umdenken bei der Genehmigungspraxis ist erforderlich
- Für eine Rote Liste der Tagfalter sind die Transektbegeher die Hoffnungsträger des Naturschutzes!







Stand ... wie geht es weiter?

- technische Einbindung in das bundesweite Monitoring . . .
- Kommunikation muss wieder verbessert werden
- Auswertungen/ Analysen müssen zeitnah erfolgen





Vielen Dank!

